

Vorlage		Vorlage-Nr: BA 0/0123/WP18
Federführende Dienststelle: B 0 - Bezirksvertretung Aachen-Mitte/Geschäftsstelle		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 28.09.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 06.09.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.10.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 06.09.2023 (öffentlicher Teil).

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 06.09.2023 (öffentlicher Teil)

N i e d e r s c h r i f t
Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

10. Oktober 2023

Sitzungstermin: Mittwoch, 06.09.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:50 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Ratsherr Achim Ferrari Bezirksbürgermeister
Frau Marianne Conradt
Herr Patrick Deloie bis 17.30 Uhr
Herr Jan Frieders
Herr David Hasse
Herr Olaf Jacobs
Herr Lasse Klopstein
Herr Jörg Hans Lindemann
Frau Stefanie Luczak
Ratsherr Markus Mohr
Herr Joachim Moselage

B 0/32/WP18

Ausdruck vom: 10.10.2023

Seite: 1/24

Herr Dr. Ralf Gerhard Otten

Frau Melanie Penalosa

Herr Pascal Pfeiffer

Herr Nicolai Vincent Radke

Herr Bernd Wallraven

Abwesende:

Frau Marlies Diepelt entschuldigt

Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby entschuldigt

Frau Dr. Jana Keller entschuldigt

als Gast:

Herr Vogt Städtische Entwicklungsgesellschaft (SEGA)

von der Verwaltung:

Herr Jansen Dezernat III

Frau Dr. Karow-Kluge FB 01

Frau Buchkremer FB 36/200

Herr Dr. Krämer FB 36/600

Herr Mohnen FB 61/300

Frau Kirchbach FB 61/300

Herr Thommes FB 61/300

Frau Weitenberg FB 61/500

Frau Hens FB 61/500

Frau Willems B 0

als Schriftführerin:

Frau Willems B 0

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.08.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 0/0116/WP18

- 4 **Umgestaltung der Salierallee nach Regionetz-Maßnahme - Planungsbeschluss**
Vorlage: FB 61/0741/WP18

- 5 **Sachstand "Zukunftsprozess Innenstadt morgen" - hier: Innenstadt Charta**
Vorlage: FB 01/0384/WP18

- 6 **Altstadtquartier Büchel**
Realisierungswettbewerb Freianlagen für Landschaftsarchitekten:
Wettbewerbsergebnisse
Vorlage: FB 61/0726/WP18

- 7 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Grundsatzbeschluss Förderantrag und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise**
Vorlage: FB 61/0748/WP18

- 8 **Forstwirtschaftsplan 2024**
Vorlage: FB 36/0311/WP18
- 9 **Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 - Calisthenicsanlagen im Stadtgebiet**
Vorlage: FB 36/0306/WP18
- 10 **Überplanmäßige Mittelbereitstellung Spielpunktumgestaltung Augustinergasse**
Vorlage: FB 36/0304/WP18
- 11 **ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024**
Vorlage: FB 61/0712/WP18
- 12 **Abstellplätze für E-Tretroller; Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs**
Vorlage: FB 61/0727/WP18
- 13 **Parken in Aachen, Ergebnisse des gesamtstädtischen Parkraumgutachtens**
Vorlage: BA 0/0114/WP18
- 14 **Quartiersparken in Aachen, Ergebnisse des Gutachtens „Gesamtkonzept Quartiersparken“**
Vorlage: BA 0/0115/WP18

- 15 **Anpassung der Bewohnerparkzonengrenzen**
Vorlage: FB 61/0746/WP18
- 16 **Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards**
Vorlage: FB 61/0679/WP18
- 16.1 **Barrierefreiheit im Straßenraum: Überarbeitung der Standards - Ergänzungsvorlage**
Vorlage: FB 61/0738/WP18
- 17 **Benennung einer inneren Erschließung im Bereich der Sempelvelder Straße 48 / Gut Muffet**
Vorlage: FB 62/0026/WP18
- 18 **Satzung zur Aufhebung der Satzungen über die förmliche Festlegung der Sanierungsgebiete**
a) "Aachen-Ostviertel und Rothe Erde" vom 29.05.2002
b) "Köpfchen" vom 26.02.2007
c) "Lousberg und Pferdelandpark" vom 03.05.2007
d) "Frankenberger Viertel" vom 03.04.2009
Vorlage: FB 60/0075/WP18
- 19 **Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Freunder Weg / Zeppelinstraße - zwischen Freunder Weg, Zeppelinstraße und Eisenbahnweg Sachstandsbericht, weitere Vorgehensweise**
Vorlage: FB 61/0737/WP18
- 20 **Mitteilungen**

21 **Sachstand vorbereitende Untersuchungen östliche Innenstadt nach § 141 BauGB**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.08.2023**
(nichtöffentlicher Teil):
Vorlage: BA 0/0117/WP18

2 **Bebauungsplan Nr. 999 - Altstadtquartier Büchel -**
hier: Programmberatung
Vorlage: FB 61/0709/WP18

3 **Sachstand vorbereitende Untersuchungen östliche Innenstadt nach § 141 BauGB**

4 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
Vorlage: BA 0/0109/WP18

4.1 **Verwendung der bezirklichen Mittel 2023:**
Vorlage: BA 0/0109/WP18-1

5 **Mitteilungen:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung teilt er folgende Änderungen mit:

- TOP 21 müsse im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden.
- Zu TOP 16 / 16.1 schlage die Verwaltung vor, das Thema zu vertagen. Der TOP sei auch im Mobilitätsausschuss vertagt worden.

Des Weiteren regt er an, TOP 10 vorgezogen als neuen TOP 4 zu beraten, da zu dem Thema viele Bürger*innen anwesend sind.

Herr Moselage bittet, die Punkte 3 und 12 von der Tagesordnung abzusetzen; die Unterlagen seien ihm erst spät zugegangen.

Herr Dr. Otten weist auf die Tischvorlage zu TOP 11 hin und regt an, auch diesen TOP zu vertagen. Die per Mail zugesandte Vorlage habe er nicht erhalten.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte schließt sich einvernehmlich den Änderungen zur Tagesordnung an. Die Tagesordnungspunkte 3, 11, 12 und 16 / 16.1 werden vertagt, TOP 21 wird im nichtöffentlichen Teil behandelt.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr B. weist darauf hin, dass einige Unterlagen zur Sitzung im Ratsinformationssystem für Bürger*innen heute nicht einsehbar waren.

Herr Ferrari teilt mit, dass dies eine technische Frage sei, die geklärt werde.

Eine Anwohnerin der Salierallee regt an, dass wegen des vielen Laubs in der Straße Laubkörbe durch die Stadtverwaltung in der Mitte der Straße aufgestellt werden sollen. Solche einfachen Maßnahmen wären hier hilfreich. Sie habe die Verwaltung diesbezüglich schon mehrfach angeschrieben.

Herr Ferrari merkt an, die Anregung werde aufgenommen und zur Prüfung an die Verwaltung gegeben.

Zur Umgestaltung der Salierallee werden folgende weitere Fragen gestellt:

Frau W. bezieht sich auf die Vorlage zur Salierallee und teilt mit, es sei angedacht in Höhe Haus Nr. 45 eine neue Fußgängerquerung zu errichten. Sie erkundigt sich nach dem Grund für diese Maßnahme. Es müssten voraussichtlich 2 Bäume hierfür gefällt werden. Gleiches gelte für die geplante neue Mittelinsel in der Siegelallee. Hierfür müssten 3 Bäume gefällt werden.

Zu der Fußgängerquerung in Höhe Haus Nr. 45 verweist Herr Mohren auf Anregungen aus der Bürger*innen-Information, wonach im Zusammenhang mit der Verlagerung der Bushaltestelle eine entsprechende Fußgängerquerung geschaffen werden solle. Im Zuge der Ausbauplanung müsse geprüft werden, ob dies baumschutzrechtlich möglich sei.

Zur Siegelallee führt er aus, die Fläche werde aufgrund der Radverkehrsanlage aufgeweitet, um eine sichere Führung für den Radverkehr hinzubekommen. Deshalb müsse die Fußgängerquerung verlagert werden. Im Rahmen der Ausführungsplanung erfolge auch hier eine Prüfung im Hinblick auf die Bäume.

Frau W. merkt an, die Verlagerung der Bushaltestelle könne sie nicht nachvollziehen. Die Fußgänger und Radfahrer müssten sich eine Fläche teilen und dies auf einer Strecke, die bergab führe. Wesentlich sicherer sei die bestehende Lösung.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari verweist auf die nachfolgende Beratung zum Thema.

Herr P. stellt bezogen auf die Variante 2 die Frage, ob bei 5 % Radverkehr eine Protected-Bike-Lane (PBL) wirklich notwendig sei oder ob auch eine schmalere Lösung möglich sei.

Herr Mohnen verweist auf den Radentscheid und die richtlinienkonforme Führung des Radverkehrs. Die Maßnahme sei ein wesentlicher Beitrag für mehr Radverkehr.

Ein Anwohner der Salierallee regt zur Variante 2 an, lediglich die stadteinwärts führende Straßenseite der Salierallee mit einer Protected-Bike-Lane auszustatten und die stadtauswärtige Straßenseite im Bestand zu belassen. Er fragt an, ob diese Alternative besprochen werde.

Herr Mohnen verweist auf die Beschlüsse zur Salierallee.

Eine weitere Anwohnerin der Salierallee erkundigt sich, ob die PBL aus den Sanierungskosten für die Straße herausgerechnet werde. Aus dem Radentscheid gehe nicht hervor, wer die Kosten für die PBL trage.

Herr Ferrari informiert, der Radentscheid treffe keine Aussagen über Kosten. Diese würden über KAG abgerechnet.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vom 09.08.2023 (öffentlicher Teil)
Vorlage: BA 0/0116/WP18

Die Genehmigung der Niederschrift wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

zu 4 Umgestaltung der Salierallee nach Regionetz-Maßnahme - Planungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0741/WP18

Herr Mohnen erläutert die Umgestaltung der Salierallee anhand einer Präsentation und teilt mit, die Verwaltung empfehle die Variante 2.

Herr Ferrari weist darauf hin, dass die Salierallee eine überbezirkliche Straße ist und die Entscheidung beim Mobilitätsausschuss liege.

Herr Dr. Otten geht auf die vom Mobilitätsausschuss beschlossene Vorplanung zur Neuaufteilung des Straßenquerschnitts aus 2012 ein, wonach ein Fahrradschutzstreifen errichtet werden sollte.

Jetzt, 11 Jahre später, empfehle die Verwaltung einen breiten Fahrradstreifen auf Gehwegniveau. In der Begründung der Verwaltung für die Vorzugsvariante heiße es, durch die Verbesserung der Radverkehrsanlagen werde sich die Nutzung durch Radfahrende voraussichtlich erhöhen und CO₂ könne eingespart werden. Diese Erwartung lasse sich durch die Verkehrszählung nicht belegen. Seit 2012 habe sich nicht viel geändert. Zu überlegen sei, ob an jeder Stelle eine Optimallösung gemacht werden müsse. 111 Parkplätze fielen weg, obwohl in der Straße Parkdruck herrsche. Es sei eine Wahl zwischen Pest und Cholera. Der Zustand der Straße sei nicht mehr hinnehmbar. Hier müsse etwas geschehen.

Frau Penalosa stimmt für die Fraktion Grüne der Variante 2 zu. Sie erkundigt sich, ob zum Schutz des Baumes für die aus der Giselastraße nach links abbiegenden Gelenkbusse eine Lösung ähnlich der in der Oppenhoffallee möglich sei.

Herr Mohren teilt mit, die Schleppkurve werde im Zuge der Ausführungsplanung geprüft.

Herr Mohr spricht sich wegen des Wegfalls der Parkplätze gegen alle Varianten aus. Er regt an, einen Zweirichtungsweg im Bereich des Grünstreifens anzulegen. Im Hinblick auf eine ausgewogene Lösung für alle sollte eine nochmalige Prüfung erfolgen.

Auch Herr Lindemann sieht bezogen auf die Variante 2 den Wegfall der 111 Parkplätze problematisch und betont in diesem Zusammenhang, die Einrichtung der Bewohnerparkzone sollte zügig erfolgen. Die Maßnahmen müssten ineinandergreifen und mit Nachdruck am Bewohnerparken gearbeitet werden.

Herr Radke verweist auf den Beschluss des Radhauptnetzes aus Juni 2023, in dem die Salierallee als Radhauptverbindung enthalten ist und bekräftigt, dass an Radhauptverbindungen auch radentscheidkonforme Radwege geplant werden sollten. Des Weiteren erkundigt er sich, warum im Bereich Malmedyer Straße keine Aufpflasterungen, so wie an den anderen Einmündungsbereichen, vorgesehen seien.

Die Frage der Aufpflasterung wird bis zum Mobilitätsausschuss geklärt.

Herr Moselage vermisst bei der Vorlage die weitere Prüfung der Varianten 3b und 4b. Auch werde bei der Prüfung vernachlässigt, ob die Möglichkeit bestehe, die Parkplätze auf der stadtauswärtigen Seite der Straße zu erhalten. Die Anwohner*innen sollten nicht das Gefühl haben, in der Verwaltung werde inzwischen das Bestmögliche für den Radverkehr geplant.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Umgestaltung der Salierallee zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Planungsbeschluss gemäß der Variante 2 (Anlage 2) zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 2 Gegenstimmen

zu 5 Sachstand "Zukunftsprozess Innenstadt morgen" - hier: Innenstadt Charta

Vorlage: FB 01/0384/WP18

Frau Dr. Karow-Kluge berichtet anhand einer Präsentation zum Sachstand „Zukunftsprozess Innenstadt morgen“. Dabei geht sie auf die Bedeutung der Aachener Innenstadt Charta ein, die die wesentlichen Leitideen und Kernbotschaften zur Entwicklung der Innenstadt enthält, Antworten darauf gibt, was die Innenstadt zukünftig ausmacht und drei übergeordnete Ziele formuliert: Aachen ist gerecht, vielfältig und mutig. Die gesamten Ergebnisse der ersten Phase des Zukunftsprozesses werden gebündelt in den politischen Gremien vorgestellt.

Herr Mohr teilt mit, das Konzept klinge nach Marketing. Im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung wie auch im Fachbereich Kommunikation und Stadtmarketing habe es eine Vervielfachung der Stellen gegeben. Ob es hier noch eines externen Büros bedürfe, möchte er wissen, und wo der Mehrwert für den gigantischen Aufwand sei.

Frau Dr. Karow-Kluge führt aus, die Verwaltung sei in Transformationsprozessen, wie z.B. Mobilitätswende und Klimawende, unterwegs. Aber auch der Strukturwandel der Innenstadt sei eine Mammutaufgabe, die nicht innerhalb von zwei Jahren zu schaffen sei. Anders als bei anderen Prozessen,

wo Anfang und Ende absehbar seien, wisse man jetzt noch nicht, wo es mit der Innenstadt hingehen solle. Diesen Prozess zu starten, sei sehr viel Arbeit. Die Innenstadt, die man heute kenne, habe sich über Jahrzehnte entwickelt. Gemeinsam als Stadt müsse man schauen, wo man mit der Innenstadt hin möchte. Dazu habe man jetzt Zwischenziele erreicht. Es sei eine gemeinsame Aufgabe und viel Detailarbeit sei hierfür notwendig. All das brauche Zeit und gehe nicht von heute auf morgen.

Frau Penalosa teilt mit, in der Großkölnstraße sei viel passiert, auch gebe es tolle Ideen für die Adalbertstraße. Sie wünscht der Verwaltung weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen.

Herr Dr. Otten merkt kritisch an, es habe sich nichts verändert in der Innenstadt. Die Anzahl derjenigen, die ihn ansprechen, seien quantitativ und leider negativ qualitativ auffälliger. Ihm fehle bei dem Zukunftsprozess das Konkrete. Die Vermietung oder auch Unterstützung von Geschäften am Markt und in der Großkölnstraße sei eine gute Idee. Leerstand sei immer schlecht. Aber man könne auf Dauer den Wettbewerb nicht verhindern. Bezogen auf die Ausführungen in der Vorlage, dass der Handel nur noch eine untergeordnete Rolle spiele, betont er, die personelle und sachliche Ausstattung der Verwaltung müsse auch jemand bezahlen. Bei den formulierten Zielen fehle ihm der konkrete Ansatz, z.B. wie, was verbessert werde in der Adalbertstraße.

Die Adalbert-Oase auf dem Willy-Brandt-Platz sei keine Lösung für den Leerstand. Die CDU-Fraktion wünsche sich nicht nur Zwischenberichte, sondern Ergebnisse und diese zeitnah, vor allem in den Bereichen Sauberkeit, Ordnung und Sicherheit.

Herr Ferrari merkt an, die Stadt sei im Umbruch, eine Veränderung habe stattgefunden. Die Nutzung in der Stadt habe sich verändert. Dies sei der Ansatz des Konzeptes. Die Stadt sei voll, aber die Leute kaufen nicht mehr. Es gebe eine Strukturveränderung, aber der Veränderungsprozess dauere.

Frau Dr. Karow-Kluge bekräftigt, ein derartiger Prozess könne nicht von heute auf morgen konkret spürbar und sichtbar in den Straßen von Aachen sein. Viele Initiativen und Netzwerke hätten sich gegründet, die in ihrer Nachbarschaft etwas verändern. Betreffend Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in der Innenstadt weist sie auf die Koordinationsstellen für den Bushof und den Kaiserplatz / Östliche Innenstadt hin und informiert, dass diese Themen auch in der nächsten Leitungsrunde Innenstadt besprochen würden. Der Handel, so führt sie weiter aus, solle nicht aus der Innenstadt geholt, sondern verändert und gestärkt werden.

Abschließend ergänzt Herr Bezirksbürgermeister Ferrari, die Verwaltung komme mit konkreteren Maßnahmen wieder in die Bezirksvertretung und werde diese vorstellen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Altstadtquartier Büchel

Realisierungswettbewerb Freianlagen für Landschaftsarchitekten:

Wettbewerbsergebnisse

Vorlage: FB 61/0726/WP18

Herr Vogt stellt mittels einer Präsentation die Ergebnisse des freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs für das Altstadtquartier Büchel vor. Bezogen auf den Zeitplan informiert er, dass ab dem 15.09.2023 die prämierten Wettbewerbsarbeiten auf der Zwischenzeit am Büchel ausgestellt werden. Die frühzeitige Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanes und der Einstieg in die weiteren Planungsphasen erfolge im Oktober. Die Umsetzung sei für 2025 geplant.

Herr Dr. Otten stellt bezogen auf die vorgesehenen Baumpflanzungen die Frage, ob die Planer informiert seien, dass sich in dem Bereich dort die Bodenplatte des ehemaligen Parkhauses befinde. Des Weiteren erkundigt er sich nach den Eigentumsverhältnissen.

Herr Vogt teilt mit, in den Ausführungsunterlagen sei die Bodenplatte ausführlich beschrieben und dargestellt. Zu den Baumpflanzungen finde eine Abstimmung mit dem Fachbereich Umwelt statt, auch sei der Stadtarchäologe eingebunden. Die SEGA sei Eigentümerin der Grundstücke im 1. Bauabschnitt, im Bereich des 2. Bauabschnitts nur zu kleinen Teilen. Dies sei auch der Grund gewesen für die Aufteilung in die Bauabschnitte. Man sei in intensiven Gesprächen mit den Eigentümer*innen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung und die Ergebnisse des von der Städtischen Entwicklungsgesellschaft Aachen (Ausloberin) durchgeführten freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs für das Altstadtquartier Büchel zur Kenntnis.

zu 7 Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022; hier: Grundsatzbeschluss Förderantrag und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise Vorlage: FB 61/0748/WP18

Frau Weitenberg weist eingangs auf die fehlende Seite in der Vorlage hin, die eine Übersicht der einzelnen Themen enthält und im Ratsinformationssystem ergänzt werde. Anhand einer Präsentation erläutert sie dann die Planung für den Theaterplatz und Umgebung und teilt mit, der Planungsbeschluss für die Theaterstraße und den Theaterplatz werde voraussichtlich Ende 2023 erfolgen.

Herr Ferrari informiert, heute gehe es um den Grundsatzbeschluss und nicht um den Planungsbeschluss.

Für die CDU-Fraktion begrüßt Herr Lindemann die Vorlage. Im Hinblick auf die Trassenführung der Regiotram, so betont er, sollte die Querschnittsaufteilung für den Kapuzinergraben unbedingt im 4. Quartal dieses Jahres vorgestellt werden, da diese für den Planungsbeschluss notwendig sei.

Herr Radke geht auf den 1. Bauabschnitt ein und bekräftigt, die Mischverkehrsfläche an dieser Stelle könne nur eine Ausnahme sein und nur mit der Attraktivität und in dem Gesamtkonzept des Theaterplatzes begründet werden. Diese könne aber nicht als Blaupause für den ÖPNV und nicht für den Ausbau des Umweltverbundes in Aachen generell gesehen werden. Für den Kapuzinergraben wünsche er sich, dass man sich die Flächen offenhalte, um auch dort ein Trennprinzip vorzunehmen.

Herr Dr. Otten bezieht sich auf die Verstetigung der Radverkehrsanlage in der Saarstraße und den damit verbundenen Austausch der gelben Leitelemente durch weiße. Er stellt die Frage, wieso am Theaterplatz seit über 2,5 Jahren eine gelbe Markierung sei und wann diese entfernt werde.

Frau Weitenberg nimmt die Frage zur Prüfung mit.

Frau Penalosa dankt Frau Weitenberg für die Ausführungen und die Erläuterungen zum Thema. Sie stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Herr Klopstein schließt sich bezogen auf die Querschnittsaufteilung für den Kapuzinergraben den Ausführungen von Herrn Lindemann an.

Herr Mohr geht auf das Materialkonzept ein und teilt bezogen auf die Kosten für die Varianten mit, es handele sich hier um eine Baumaßnahme für die nächsten Generationen. Man sollte nicht an einem Ort sparen, der in den nächsten 50 Jahren unverändert bleiben werde. Vor diesem Hintergrund möchte er wissen, warum die Verwaltung die günstigeren Varianten empfehle.

Frau Weitenberg führt aus, Naturstein sei schon teurer als Betonstein. Der Valser Quarzit sei dunkler als ein hellerer Granit, der günstiger sei. Man habe u.a. auch den helleren Stein gewählt, weil dieser zu einer geringeren Erhitzung der Oberflächen in den Sommermonaten führe. Des Weiteren merkt sie an, über das Materialkonzept müsse heute nicht entschieden werden. In die Entscheidung hierüber werde die Politik noch eingebunden.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari weist zum Beschlussvorschlag darauf hin, dass es hier um die Empfehlung einmal an den Mobilitätsausschuss und einmal an den Planungsausschuss gehe.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung auf Basis der vorgelegten Unterlagen für den Bereich Theaterstraße bis Borngasse (1. Bauabschnitt) zu beauftragen,

- die im Rahmen des im September 2022 eingereichten Förderantrags dargestellte Querschnittsaufteilung mit einer Mischverkehrsfläche für den ÖPNV, Radverkehr und Lieferverkehr, einer Positionierung der barrierefreien Haltestellen zu beiden Seiten der Theaterstraße sowie beidseitig angeordneten Baumstandorten mit hohem Retentionsvolumen weiterzuverfolgen,

- die Materialvariante TS1 mit einem dem Planungsraum angemessenen Ausbaustandard in Naturstein für die Gestaltung der Nebenanlagen in der Theaterstraße zu verwenden,
- auf dieser Basis die Entwurfsplanung für die Theaterstraße weiter mit dem Ziel zu konkretisieren, eine Vorlage zum Planungsbeschluss im 4. Quartal 2023 einzubringen.

Sie empfiehlt darüber hinaus dem Planungsausschuss, die Verwaltung für den Bereich Theaterplatz (2. Bauabschnitt) zu beauftragen,

- die im Rahmen dieser Vorlage vorgestellte Planung mit ihren wesentlichen Aussagen zur Gestaltung, Nutzung, Materialität und Vegetation, den verkehrlichen Anlagen und technischen Einbauten weiterzuverfolgen,
- die Materialvariante TP1a mit einem dem Planungsraum angemessenen Ausbaustandard in Naturstein für die Gestaltung des Platzes und seiner Nebenanlagen zu verwenden,
- die Ausführung der Mischverkehrsfläche für den Radverkehr, Lieferverkehr und ÖPNV in Pflasterbauweise als Vorzugsvariante weiterzuverfolgen und zu prüfen,
- auf dieser Basis den Städtebauförderantrag für den zweiten Bauabschnitt (Theaterplatz) einzureichen sowie
- die Entwurfsplanung für den Theaterplatz weiter mit dem Ziel zu konkretisieren, eine Vorlage zum Planungsbeschluss im 4. Quartal 2023 einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 8 Forstwirtschaftsplan 2024

Vorlage: FB 36/0311/WP18

Herr Dr. Krämer erläutert die Vorlage.

Herr Mohr stellt eine Frage zur Entwicklung der invasiven Arten im Aachener Wald.

Herr Dr. Krämer führt aus, er habe den Eindruck, dass die Artenvielfalt, beispielsweise der Schwarzstorch, der Kolkrabe wie auch der Biber, zunehme. Verschiedene Käferarten wurden gefunden.

Frau Conradt berichtet, in den Medien gebe es vermehrt die Sorge, dass nicht in Deutschland beheimatete Pflanzen die heimische Vegetation gefährden. Sie erkundigt sich, ob man in Aachen auch damit zu tun habe.

Herr Dr. Krämer teilt mit, die Neophyten, wie z.B. der Sachalinknöterich, breiteten sich aus und seien nur schwer zu bekämpfen. Ebenso die spät blühende Traubenkirsche breite sich sehr schnell aus. Sie werde zurückgeschnitten, bevor sie sich vermehren könne. Darüber hinaus werde das indische Springkraut über Jahre hinweg entfernt und erfolgreich bekämpft.

Auf die Frage von Frau Penalosa, ob die Möglichkeit bestehe, dass die Bezirksvertretung mal gemeinsam mit dem Forstamt durch den Wald gehe, teilt Herr Dr. Krämer mit, dies sei jederzeit möglich. Er werde sich ein entsprechendes Format überlegen.

Herr Ferrari erkundigt sich, ob die Waldwege, die sich durch das Befahren mit großen Fahrzeugen verbreitert haben, so bleiben würden. Des Weiteren möchte er wissen, ob es eine Zusammenarbeit mit Belgien gebe.

Herr Dr. Krämer teilt mit, das Forstamt versuche, den Standard der Waldwege zu erhalten. Eine Zusammenarbeit mit Belgien gebe es nicht; Belgien habe ein anderes Waldbewirtschaftungskonzept. Es habe verschiedene Treffen gegeben.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari merkt an, es wäre schön, wenn das Konzept aus Aachen über die Grenze gehen könnte und dankt Herrn Dr. Krämer und den Kollegen für die Arbeit.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Forstwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2024 für den Stadtwald zur Kenntnis.

zu 9 Förderprogramm Moderne Sportstätte 2022 - Calisthenicsanlagen im Stadtgebiet

Vorlage: FB 36/0306/WP18

Herr Mohr begrüßt das Projekt und möchte wissen, was der Gerätepark umfasst, welche 3 Standorte, die ursprünglich vorgesehen waren, entfallen seien, wie viele Standorte es in Aachen gebe, wo eine solche Anlage möglich sei und ob es einen Standort in Rothe Erde gebe.

Frau Buchkremer berichtet, die Calisthenicsanlage sei ein neues Thema in Aachen. Die Anlagen seien mit dem Stadtsportbund eng abgesprochen worden. An der RWTH stehe bereits ein solche Anlage. Beispielsweise Geräte für Klimmzüge und Liegestützen seien vorhanden bei diesen Anlagen und die Anlagen seien barrierefrei. Bei den in Rede stehenden Anlagen handele es sich um ein Förderprojekt. Ursprünglich seien 10 Anlagen vorgesehen gewesen. In der Detailplanung habe sich dann herausgestellt, dass 10 Anlagen nicht umgesetzt werden können, daher seien es nur 7 geworden. Jeder Bezirk bekomme eine Anlage und man werde sehen, wo sich noch andere Standorte im Laufe der Zeit ergeben. Die Calisthenicsanlagen würden im Rahmen von größeren Umplanungen auf Grünflächen und Spielflächen geplant.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz habe bezogen auf den Standort in Walheim im Bereich Dinkermichsweg einen Prüfauftrag an die Verwaltung beschlossen. Dieser Standort soll zurückgestellt werden. Dafür gebe es nun einen weiteren Standort im Stadtbezirk Aachen-Mitte im Kennedypark. Im Stadtbezirk Kornelimünster-Walheim solle dann später eine Calisthenicsanlage errichtet werden. Darüber hinaus seien zwei weitere Anlagen zurückgestellt worden, im Bereich Lichtenbusch und im Gillesbachtal. Im Rahmen des ISEK Beverau werde eine Anlage im Gillesbachtal umgesetzt.

Herr Dr. Otten teilt mit, der Förderbescheid beziehe sich auf 10 Anlagen und fragt an, wenn 7 Anlagen gemacht werden, ob dies Auswirkungen auf die Förderung habe.

Frau Buchkremer führt aus, es gebe einen geänderten Förderbescheid für die 7 Anlagen. Die Verlagerung zum Kennedypark sei eine erneute Änderung bei der Förderung. Bereits geführte Gespräche ließen hier hoffen.

Herr Ferrari erkundigt sich, wie die Calisthenicsanlage aussieht.

Frau Buchkremer erläutert, die Anlage sei konzentriert auf einer Fläche und die Übungen seien ähnlich wie beim Trimm-Dich-Pfad.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Im Stadtbezirk Aachen-Mitte entstehen zwei Calisthenicsanlagen.

**zu 10 Überplanmäßige Mittelbereitstellung Spielpunktumgestaltung Augustinergasse
Vorlage: FB 36/0304/WP18**

Herr Dr. Otten begrüßt das Vorhaben und stimmt dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Frau Penalosa spricht sich für die Umgestaltung aus, merkt jedoch an, andere Maßnahmen auf der Prioritätenliste rücken nach hinten.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Ausführung der Umgestaltung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**zu 11 ÖPNV-Ausbau- Sachstandsbericht zur Umsetzung der für 2023 beschlossenen
Maßnahmen sowie weitere Planungen für 2024
Vorlage: FB 61/0712/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

zu 12 Abstellplätze für E-Tretroller; Ratsantrag der SPD-Fraktion vom 13.07.2021 „Abstellzonen für E-Scooter“ sowie Ratsantrag 365/18 der Fraktion Die Linke vom 01.08.2023 zur Beendigung des Stationslosen E-Scooter-Verleihs
Vorlage: FB 61/0727/WP18

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

zu 13 Parken in Aachen, Ergebnisse des gesamtstädtischen Parkraumgutachtens
Vorlage: BA 0/0114/WP18

Herr Moselage bezieht sich auf die Ergebnisse des Gutachtens, dass in der Innenstadt ausreichend Parkraumkapazitäten bestehen und merkt an, da, wo die Parkplätze gebraucht würden, fehlten sie. Wo sie nicht gebraucht würden, da seien sie vorhanden. Dann erkundigt er sich nach den Kosten für das Parkraumgutachten.

Frau Kirchbach teilt mit, das Gutachten habe 67.000,00 € gekostet.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zum gesamtstädtischen Parkraumgutachten zur Kenntnis.

zu 14 Quartiersparken in Aachen, Ergebnisse des Gutachtens „Gesamtkonzept Quartiersparken“
Vorlage: BA 0/0115/WP18

Herr Dr. Otten schließt sich den Ausführungen von Herrn Moselage zu TOP 13 an und teilt mit, die CDU-Fraktion nehme den Beschlussvorschlag der Verwaltung missbilligend zur Kenntnis.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zum Quartiersparken in Aachen zur Kenntnis.

B 0/32/WP18

Ausdruck vom: 10.10.2023

Seite: 20/24

Zu 15 Anpassung der Bewohnerparkzongrenzen

Vorlage: FB 61/0746/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird die Anpassung der Bewohnerparkzonen weiter planen und den politischen Gremien zur Beratung vorlegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 16 Barrierefreiheit im Straßenraum, Überarbeitung der Standards

Vorlage: FB 61/0679/WP18

zu Barrierefreiheit im Straßenraum: Überarbeitung der Standards - Ergänzungsvorlage

16.1 Vorlage: FB 61/0738/WP18

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

zu 17 Benennung einer inneren Erschließung im Bereich der Simpelvelder Straße 48 / Gut Muffet

Vorlage: FB 62/0026/WP18

Herr Dr. Otten kritisiert das Verfahren. Die Entscheidung über die Namensfindung für den in Rede stehenden Bereich hätte der Bezirksvertretung Aachen-Mitte vorgelegt werden sollen.

Herr Ferrari erläutert, die Eigentümer des Gutes hätten ihn angesprochen mit dem Wunsch, den Bereich in Gut Muffet zu benennen. Diese Anregung habe er an die Verwaltung gegeben zur Prüfung, ob dies möglich sei. Das Ergebnis der Prüfung liege jetzt vor.

Herr Dr. Otten bekräftigt, der richtige Weg wäre gewesen, den Vorschlag der Eigentümer in die Bezirksvertretung zu bringen. Vielleicht hätte die Bezirksvertretung einen anderen Namen gefunden.

B 0/32/WP18

Ausdruck vom: 10.10.2023

Seite: 21/24

Herr Mohr teilt den Einwand von Herrn Dr. Otten. Eine Diskussion darüber, wie man den Bereich benennen möchte, sollte erfolgen. Er beantragt, das Thema bis zur nächsten Sitzung zu vertagen und sich bis dahin Benennungsvorschläge zu überlegen.

Frau Luczak weist darauf hin, dass Vorschläge zur Benennung von Bürger*innen, der Politik und der Verwaltung gemacht werden können. Die Verwaltung habe den Vorschlag der Bürger*innen angenommen und schlage der Bezirksvertretung vor, diesem Vorschlag zu folgen. Die Bezirksvertretung könne sich dem Beschlussvorschlag der Verwaltung anschließen oder anders beschließen.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari lässt über den Antrag von Herrn Mohr, das Thema zu vertagen, abstimmen. Der Antrag wird mit 1 Ja-Stimme mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
Sie beschließt die innere Erschließung im Bereich der Sempelvelder Straße 48 / Gut Muffet

„Am Gut Muffet“

zu benennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 18 Satzung zur Aufhebung der Satzungen über die förmliche Festlegung der Sanierungsgebiete

a) "Aachen-Ostviertel und Rothe Erde" vom 29.05.2002

b) "Köpfchen" vom 26.02.2007

c) "Lousberg und Pferdelandpark" vom 03.05.2007

d) "Frankenberger Viertel" vom 03.04.2009

Vorlage: FB 60/0075/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die beigefügte Satzung zu beschließen. Die Anlage ist Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 19 Vorhabenbezogener Bebauungsplan - Freunder Weg / Zeppelinstraße - zwischen Freunder Weg, Zeppelinstraße und Eisenbahnweg Sachstandsbericht, weitere Vorgehensweise

Vorlage: FB 61/0737/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Planungsausschuss, den Planungsprozess in der vorgestellten Form fortzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

zu 20 Mitteilungen

Es liegt eine schriftliche Mitteilung zum geplanten Kartoffelmarkt vor.

zu 21 Sachstand vorbereitende Untersuchungen östliche Innenstadt nach § 141 BauGB

Der Tagesordnungspunkt wird im nichtöffentlichen Sitzungsteil behandelt.